

## **Der Teufel, der Affe Gottes Satanische Nachäffungen der Geistesfrüchte**

Pastor Richard Wurmbrand hat in seinem Buch „Marx und Satan – Das andere Gesicht des Karl Marx“ geschrieben: **Nun ist der Teufel der Affe Gottes. Er öffnet Gott nach, indem er die frischen Wasser und die grünen Auen verspricht, die zu geben nicht seine Sache sind.** Da der Teufel, Luzifer (früher der Engel des Lichtes), sich auf vielerlei Weisen versucht, in die Herzen der Menschen zu schleichen, und sich dabei oftmals wieder mit dem Mantel des Lichtes umkleidet, gelingt es ihm leider viel zu oft, arglose Menschen, die nicht im Wort Gottes gegründet sind, zu täuschen und auf seine Seite zu ziehen.

Um uns die Unterscheidung der Geister zu erleichtern, hat mir der Geist Gottes einige Gedanken zu diesem Thema gegeben. Nachfolgend sind einige dieser Gott-gewirkten Originale aufgezählt mit der Gegenüberstellung ihrer satanischen Nachäffung. Wenn wir genau hinschauen, dann merken wir, dass, wie so oft, die Nachahmung dem Original nicht das Wasser reichen kann. Das deutlichste Kennzeichen des fehlenden Heiligen Geistes ist aber das Fehlen der Liebe, denn das bringt der Satan einfach nicht hin. Echte Gottesliebe ist eben unnachahmlich!

### **Freude und Spass**

**Die Freude** kommt aus einem gereinigten und erlösten Herzen und ist meist von den Umständen unabhängig. Wie viele verfolgte Jünger Jesu haben schon erzählt von einer menschlich nicht erklärbaren Freude, die sie sogar im Gefängnis erlebt haben, als der Geist Gottes ihnen beistand und sie tröstete! Sie haben dort in „Himmlische Welten“ geblickt. Welch ein Trost und eine Ermutigung für all diejenigen, die sich vor Verfolgung fürchten!

Der Humor gehört auch zur Freude und hat eine warmherzige, liebevolle Komponente, die sich auch nicht davor scheut, sich selbst auf den Arm zu nehmen. So kann er anderen Menschen zum Spiegel werden, indem auch sie sich mit ihren Schwächen erkennen. Er hat etwas befreiendes und entspannendes und ist manchmal der beste und direkteste Weg aus Verkrampfung und Verbissenheit.

**Der Spass** hingegen ist eher oberflächlicher Natur und wird oft von außen an uns herangetragen. Die ganze Comedy-Unterhaltungsindustrie lebt vom Spass. Er sieht ja auf den ersten Blick recht sympathisch und harmlos aus. Leider kommt er meist nicht ohne die Schadenfreude (hier wird das Böse schon deutlicher), die immer auf Kosten von Anderen geht, und ohne den Spott aus. Diesem fallen dann auch oft die zum Opfer, die den Spass anprangern und enttarnen wollen. Sie werden dann in der Welt als Spass- oder Spielverderber bezeichnet und als humorlose Moralisten o.ä. (Siehe auch meine Ausführungen zum Thema Stolz und Demut)

### **Friede und Gleichgültigkeit**

**Der Friede** kann schwer beschrieben, aber gut erfahren werden, besonders für diejenigen, die Frieden mit Gott durch Jesus Christus gefunden haben. Es ist ein Zustand, der inneren Ruhe, der Gelassenheit, des Vertrauens und der Geborgenheit. Dabei kann er durchaus in aktiven (wenn auch nicht in aktionistischen) Menschen wohnen. Der Frieden, mit dem wir uns am Besten in der Stille vor Gott aufladen können, ist allerdings so sündenscheu wie der Geist Gottes, Der dann bald betrübt von uns weicht. Dann hilft nur noch Buße und Umkehr. Wer aber nur einmal den echten Frieden mit Gott geschmeckt hat, dem ist es geradezu unerträglich, wenn er fort ist, so dass es dann auch nicht so schwer ist, Buße zu tun, also dem HERRN die Sünden zu bekennen. Wenn wir nur diesen wunderbaren Frieden wieder haben können...

**Die Gleichgültigkeit**, in der Jugend auch als Coolness bekannt, macht unser Herz kalt und stumpf. Manchmal wirken gleichgültige Menschen souverän und erhaben, aber in Wirklichkeit sind sie innerlich schon abgestorben, als lebendige Tote, oder tote Lebendige, wie man es drehen will. Natürlich können wir uns nicht in jeder Richtung engagieren, und wenn unser Herz keinen Geist-gewirkten Schutz vor Verletzungen und Mitleid mit allen Elenden hat, dann treibt uns das irgendwann auch in Elend und Wahnsinn. Aber die Barmherzigkeit sollte unser Herz immer dann erwärmen, wenn Gott uns Menschen und Situationen schickt, wo unser Erbarmen gefragt ist. (Siehe auch das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10/27-25).

### **Wort-Treue und Gesetzlichkeit**

**Die Wort-Treue** lässt uns auch dann am Wort Gottes festhalten, wenn wir scheinbar die ganze Welt gegen uns haben. Sie veranlasst allerdings gerade gleichgültige, schwärmerische und

sogenannte „Tolerante“, uns daraufhin in eine Schublade der Enge und Gesetzlichkeit zu stopfen. Wirklich Wort-treue Menschen, werden mit dem Mut des Bewusstseins „*Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein?*“ (**Römer 8/31**), unerschütterlich am Wort festhalten, und die Irrenden darauf hinweisen. Wenn diese sich allerdings sperren, dann werden sie sich nicht aufdrängen, sondern betend und segnend die Uneinsichtigen der zurechtrichtenden Kraft Gottes überlassen. Sie wissen, dass sie einen Samen ausgestreut haben, und vertrauen auf Gott, diesen Samen zum Leben zu erwecken.

**Die Gesetzlichkeit** trägt das Bewusstsein: ich habe Recht und die anderen Unrecht, deshalb müssen sie unbedingt bekehrt werden. Im Gegensatz zur Wort-Treue kann sie äußerst ungemütlich und aufdringlich werden und bezieht ihre scheinbare Kraft aus den kalten Buchstaben des Gesetzes. Sie tritt fast immer in Verbindung mit Rechthaberei auf und führt immer in die Enge, auch sich selbst. Nahezu alle Religionen leben von der Gesetzlichkeit und grenzen die anderen aus, anstatt sie freundlich einzuladen und sie dort abzuholen, wo sie stehen. So werden leider die Meisten eher abgeschreckt, denn kaum ein Mensch lässt sich gerne gefangen setzen. Allerdings bietet sie offenbar unsicheren Menschen einen scheinbaren Halt. Nur so ist z. B. der erstaunliche Zulauf zum Islam zu erklären. Die Gesetzlichkeit hasst es, einfach auf Gott zu vertrauen, und ihre Selbstbestimmung aus der Hand zu geben, weil ihre Wurzel Hochmut ist und sie gerne alles im Griff hat. Während die Gesetzlichkeit sich meist noch bedeckt hält, führt sie in ihrem Wachstum fast unweigerlich zum Fanatismus.

### **Hingabe und Fanatismus**

**Die Hingabe** hält nichts zurück, weil Jesus ihr wichtiger ist als alles auf dieser Welt. Hingegebene Menschen sind nirgendwo glücklicher als in der Gegenwart des HERRN. So vieles, was die Welt als erstrebenswert ansieht, ist ihnen einfach erstorben. Es interessiert sie nicht mehr. So sind sie frei und unbestechlich. Dies sind die freiesten Menschen überhaupt, weil sie nicht mehr anspruchsvoll sind, äußerst flexibel, weil sie alles dankbar aus der Hand Gottes annehmen und auch für kleine Dinge Dank sagen können. Sie sind demütig im besten Sinne und dabei voller Mut, für die Schwachen und gegen Ungerechtigkeit einzutreten. Sie können sich guten Gewissens als Jünger Jesu bezeichnen. Solche nennt der Herr „Licht der Welt und Salz der Erde“. Sie tragen den Geist Gottes und sind nur von Diesem abhängig.

**Der Fanatismus** trägt das Kennzeichen der Verkrampfung und Verbissenheit. Er wirkt sich nicht nur einengend sondern auch gefährlich, sowohl für seinen Träger als auch dessen Opfer aus. Er ist eine übersteigerte Gesetzlichkeit und führt im schlimmsten Fall sogar zum Tode seines Gefangenen und scheut nicht mal davor zurück, andere mit ins Verderben zu reißen (Selbstmordattentate, Hetzkampagnen usw.) Hier tritt der Satan schon ziemlich offen auf, so dass sogar die Welt oft davor zurückschreckt.

Diese Liste ist nicht als erschöpfend anzusehen und kann durch Nachdenken noch beliebig ausgebaut werden.

Möge der HERR uns durch Seinen Geist die Weisheit der Unterscheidung geben.

In der Liebe Jesu,  
Monika Mühlhaus, im September 2004